

**Sitzungsniederschrift**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen führte die 33. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 15.02.2018 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus,Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 18.00 Uhr durch.

**a) anwesend****Reckin, Detlef**

Busse, Sebastian

Oertel, Helfred

Voigts, Malte

Bommert, Frank

Ganschow, Margareta

Tietz, Reiner

Fritz, Uwe

Koop, Eckhard

Kretzschmar, Andreas

Mittelstädt, Gerhard

Brunner, Christoph

Falkenberg, Fritz

Kurth, Jürgen

Förster, Arthur

Winkler, Peter

Glanzer, Helmut

Dr. Gebauer, Stefanie

**Vorsitzender**

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

**b) abwesend**

Arens, Jörg

Mitglied

**c) von der Verwaltung anwesend**

Frau Haak, Frau Tamms

**d) Gäste**

./.

**e) Presse**

MAZ, OGA

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom **02.02.2018** auf **Donnerstag, den 15.02.2018** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

## Bestätigte Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 01.02.2018
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung und Beschluss: Abwägung der erneuten Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der betroffenen Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den vorzeitigen B-Plan Nr. 60 "Ziegeleiweg"  
**Beschlussvorlage** - 01-11-2018
7. Beratung und Beschluss: Satzungsbeschluss für den vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg"  
**Beschlussvorlage** - 01-12-2018
8. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

### II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlung vom 01.02.2018
2. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Stadtverordnetenversammlung am 15.02.2018	Ja	Nein	Enth
	<b>I. Öffentlicher Teil</b>			
1.	<p><b>Eröffnung der Sitzung</b></p> <p>Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Herr Detlef Reckin, eröffnet am Donnerstag, dem 15.02.2018, um 18 Uhr die 33. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Er begrüßt die Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung, die Bürger, die Vertreter der Verwaltung und die Pressevertreter.</p> <p>Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung sowie die form- und fristgemäße Ladung zur Sitzung fest. Von den 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung 16 Abgeordnete anwesend.</p> <p>Wie in der vergangenen SVV angeregt, weist der Vorsitzende unter diesem Tagesordnungspunkt auf das Mitwirkungsverbot hin (§ 22 BbgKVerf).</p>			
2.	<p><b>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 01.02.2018</b></p> <p>Zwischenzeitlich erscheint Herr Bommert, so dass 17 Mitglieder der SVV anwesend sind.</p> <p>Frau Dr. Gebauer meldet sich zu Wort. Sie bezieht sich auf Seite 8 TOP 15 : Beratung und Beschluss "Rechtliche Überprüfung des Kita-Vertrages Oberhavel". Hier sei nur aufgeführt, dass Erläuterungen gegeben wurden. Frau Dr. Gebauer hätte sich gewünscht, dass von ihren Ausführungen zumindest eine Zusammenfassung im Protokoll steht. Schließlich stünden zu den TOP 16 und 17 auch einige Anmerkungen. Frau Dr. Gebauer übergibt ihre schriftlichen Ausführungen zum TOP "Rechtliche Überprüfung des Kita-Vertrages Oberhavel", die der Niederschrift als Anlage beigelegt werden.</p> <p>Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen. Der öffentliche Teil der Niederschrift ist dann mit der genannten Änderung angenommen.</p>			
3.	<p><b>Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Änderungsanträge liegen nicht vor. Somit wird gemäß vorliegender Tagesordnung weiter verfahren.</p>			
4.	<p><b>Informationen des Bürgermeisters</b></p> <p>Herr Busse bedankt sich bei den Abgeordneten für ihr Erscheinen zur heutigen Sondersitzung. Alles was er in Vorbereitung der Sitzung zugesagt habe, sei auch umgesetzt worden. Auch habe er mit Herrn Brunner über die Beanstandung</p>			

	des Beschlusses über die Abwägung für den vorzeitigen B-Plan "Ziegeleiweg" gesprochen.			
5.	<b>Einwohnerfragestunde</b> Es werden keine Fragen gestellt.			
6.	<p><b>Beratung und Beschluss: Abwägung der erneuten Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der betroffenen Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den vorzeitigen B-Plan Nr. 60 "Ziegeleiweg"</b>  <b>Beschlussvorlage - 01-11-2018</b>  Herr Brunner verlässt aufgrund des Mitwirkungsverbotes den Sitzungstisch und nimmt im Zuschauerraum Platz.</p> <p>Herr Koop weist auf § 22 Abs. 6 BbgKVerf hin. Demnach hat durch die Mitwirkung eines wegen Befangenheit Betroffenen die Rechtswidrigkeit des Beschlusses nur dann zur Folge, wenn sie für das Abstimmungsergebnis entscheidend war. Der Beschluss hätte demzufolge nicht beanstandet werden müssen, da das Abstimmungsergebnis nicht entscheidend war.  Um den rechtssicheren Weg zu gehen, habe Herr Busse mit dem Vorsitzenden der SVV den Beschluss beanstandet. Es sei heute auch nicht rechtssicherer, meint Herr Koop.</p> <p>Anschließend bittet der Vorsitzende um Abstimmung.</p> <p>Zwischenzeitlich erscheint Herr Voigt, so dass 18 Abgeordnete anwesend sind.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Ergebnis der erneuten Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der betroffenen Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum vorgezogenen Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg" vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß der Anlage."</p>			
	Stimmverhältnis:        einstimmig Abstimmung:            laut Vorschlag	16	0	1
	<b>Mitwirkungsverbot nach § 22 BbgKVerf</b>			
	Brunner, Christoph			
7.	<p><b>Beratung und Beschluss: Satzungsbeschluss für den vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg"</b>  <b>Beschlussvorlage - 01-12-2018</b>  Herr Reckin verweist auf den Änderungs-/Ergänzungsantrag zum Beschluss und bittet Herrn Tietz um Ausführungen.</p> <p>Die Materie sei recht kompliziert, meint Herr Tietz. Die Fraktion sei bemüht, eine vernünftige Lösung zu finden und alle Eventualitäten auszuschließen. Mit beiden Ergänzungen soll die Übereinstimmung von B-Plan und Erschließungsvertrag</p>			

<p>hergestellt werden. Mit den Präzisierungen betreffs des Entwässerungskonzeptes sollen die Grundstücke vor abfließendem Wasser bis Starkregen geschützt werden. Der Antrag ist zum Wohle der Bürger, die dort wohnen und die dort wohnen werden, bestimmt.</p> <p>Es folgt eine umfangreiche Diskussion.</p> <p>U.a. betont Herr Busse, dass alle Abgeordneten das Beste für die Bürger wollen. Sein Wunsch sei es, heute zu einem endgültigen Ergebnis zu kommen. Er bittet Frau Tamms, um weitere Erläuterungen. Sie weist u.a. darauf hin, dass die Festsetzung zur Ausstattung der Rigolen mit Überläufen in der Straßenausführungsplanung geregelt wird. Im B-Plan steht nur, wie mit dem Wasser umgegangen werden soll. Sie zeigt die vorgesehene Verfahrensweise anhand einer Skizze zu den DIN-Vorschriften für den Rigolenbau. Den 2. Teil des Änderungsantrages könne sie nicht richtig nachvollziehen.</p> <p>Herr Tietz erklärt, dass im B-Plan noch die alte Regelung zur Höhe der baulichen Anlagen steht. Dies müsse richtig gestellt werden. Die Begründung lag im Dezember 2016 den Abgeordneten vor und wurde so beschlossen, berichtet Frau Tamms. Die festgelegten Änderungen sollten im Erschließungsvertrag aufgenommen werden und dies sei auch so geschehen. Wichtig sei doch, dass die Häuser, wie vom Landkreis genehmigt, nicht höher als 12 m gebaut werden, meint Herr Busse. Die stadteigenen Blöcke seien ca. 10,70 m hoch und der Altbau des Altenheimes ca. 12 m, ob 2 oder 3 Etagen sei doch unwichtig.</p> <p>Zum 1. Teil des Änderungsantrages stimmt Herr Koop der Aussage von Frau Tamms dahingehend zu, dass die Änderungen sicherlich in der Ausführungsplanung eingearbeitet werden können. Aber es sei doch nicht schädlich, wenn diese Änderungen (Ausstattung der Rigolen mit Überläufen und Anschluss des Rohrsystems an den Graben) im B-Plan aufgenommen werden. Es schmerzt nicht, gebe aber Sicherheit. Frau Tamms zeigt die Ausführungsplanung für das Wohngebiet in Staffelde, hier seien alle technischen Voraussetzungen aufgeführt. Diese Unterlagen gehen an den Landkreis und werden doch durch die Fachleute geprüft, u.a. auch für die wasserrechtliche Erlaubnis. Die Details stehen nicht im B-Plan, dort ist eine Grobbeschreibung enthalten.</p> <p>Herr Tietz betont noch einmal, dass die Geschosshöhe im B-Plan verändert werden müsse. Herr Busse weist darauf hin, dass im Erschließungsvertrag die Zweigeschossigkeit festgelegt sei. Der Investor habe den Erschließungsvertrag auch so</p>			
--	--	--	--

unterzeichnet. Anschließend erklärt Frau Tamms die Folgen einer Änderung des Bebauungsplanes. So müsse eine erneute Beteiligung erfolgen, eine neue Planzeichnung, die öffentliche Auslegung usw., d.h. es müsse nochmal eine Verfahrensrunde erfolgen.

Nachdem alle Wortmeldungen abgeschlossen sind, beantragt Herr Koop im Namen der Fraktion DIE LINKE / Bürger für Bürger / Koop die namentliche Abstimmung über den Änderungsantrag und die Beschlussvorlage.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über den Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17      Nein-Stimmen: keine      Enthaltungen: keine

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses folgt die namentliche Abstimmung; zunächst zum Änderungsantrag.

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Detlef Reckin		x	
Sebastian Busse		x	
Arthur Förster	x		
Uwe Fritz	x		
Dr. Stefanie Gebauer	x		
Jürgen Kurth	x		
Frank Bommert		x	
Helmut Glanzer		x	
Malte Voigts		x	
Fritz Falkenberg	x		
Eckhard Koop	x		
Reiner Tietz	x		
Margareta Ganschow		x	
Andreas Kretzschmar		x	
Gerhard Mittelstädt		x	
Peter Winkler		x	
Helfred Oertel		x	

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Es folgt die namentliche Abstimmung über die Beschlussvorlage.

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt:

1. Der Satzungsbeschluss vom 29. Juni 2017 (Beschluss-Nr. 01-38-2017) wird aufgehoben.
2. Der Bebauungsplan Nr. 60 "Ziegeleiweg" i.d.F. vom 24. Januar 2018 bestehend

	aus zeichnerischen und textlichen Festsetzungen (Anlage) wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt."			
	Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag	15	0	2
	<b><u>Namentliche Abstimmung</u></b>			
	Dr. Gebauer, Stefanie	X		
	Ganschow, Margareta	X		
	Tietz, Reiner	X		
	Fritz, Uwe	X		
	Koop, Eckhard	X		
	Kretschmar, Andreas	X		
	Mittelstädt, Gerhard	X		
	Falkenberg, Fritz			X
	Kurth, Jürgen	X		
	Förster, Arthur			X
	Winkler, Peter	X		
	Glanzer, Helmut	X		
	Reckin, Detlef	X		
	Oertel, Helfred	X		
	Voigts, Malte	X		
	Bommert, Frank	X		
	Busse, Sebastian	X		
	<b><u>Mitwirkungsverbot nach § 22 BbgKVerf</u></b>			
	Brunner, Christoph			
8.	<p><b>Anfragen und Informationen der Abgeordneten</b></p> <p>Zu Beginn des Tagesordnungspunktes nimmt Herr Brunner wieder am Sitzungstisch Platz.</p> <p>Herr Tietz weist darauf hin, dass der nächste Energiestammtisch am 28.02.2018 nicht im Gasthaus Meyhöfer sondern in der Museumsscheune stattfindet.</p> <p>Herr Förster berichtet, dass es im Bankett-Bereich an der Verbindungsstraße zwischen Wall und Beetz große Vertiefungen gebe. Weiterhin spricht Herr Förster die Asphaltarbeiten am Döringsbrücker Weg an. Hierzu wird Herr Busse mit Herrn Förster einen Vor-Ort-Termin vereinbaren. Zudem berichtet Herr Förster, dass die Winterdienstfirma nur mit Salz streut, obwohl festgelegt wurde, ein Sand-Salz-Gemisch zu verwenden. Herr Busse wird dies gleich morgen klären.</p> <p>Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, beendet Herr Reckin den öffentlichen Teil um 18:30 Uhr.</p>			

